Konrad-Adenauer-Gymnasium Bonn
Schulinterner Lehrplan
Musik – Sekundarstufe II

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.
Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.
Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am (schulischen) Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik
Die Schülerinnen und Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in:

- Klasse 5/ 6: 2 Stunden durchgehend
- Klasse 7:2 Stunden halbjährlich im Wechsel mit Kunst
- Klasse 8: 2 Stunden durchgehend

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO-GOSt Grundkurse angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an folgenden Ensembles als AG teilzunehmen:

- Jahrgang 5-6: Unterstufenchor
- Jahrgang 7-12: Schülerchor
- Jahrgang 5-12: Orchester

Unterrichtsbedingungen
Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen zwei große Musikräume zur Verfügung. Beide Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen, Internetanschluss mit Beamer bzw. Whiteboard und Anschlüsse für andere elektronische Geräte. Neben einem Flügel, einem Klavier, einem Stage-Piano und einem Schlagzeug befinden sich in den Musikräumen zwei Keyboards, Orffsches Grund-Instrumentarium, mehrere Sätze von Glockenspielen, Boomwhackers sowie weitere Percussion-Instrumente.

Konzerte/ Aufführungen

Die Ensembles und Klassen/ Kurse gestalten das musikalische Leben der Schule bei(m)

- Tag der offenen Tür
- der zentralen Weihnachtsfeier der Unterstufe
- Schulfest
- Abiturfeiern
- Begrüßung der neuen Fünftklässler
- Konzerten (z. B. Orchesterkonzert oder Talentshow)

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben[1]

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Übersichtsraster (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen.

Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum Übersichtsraster zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter.

Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

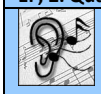
[1] **Leistungsbewertung:** Siehe Leistungskonzept Musik.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Blues, Rock, Pop – Musik nach Rezept?* **Inhaltsfeld**: Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Miteinander oder gegeneinander? Musikalische Dialoge und ihre Ausdrucksmittel* **Inhaltsfeld**: Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Auf dem Weg in eine neue Zeit – Schönbergs „Pierrot lunaire" als Ausdruck einer geschichtlichen Umbruchsituation* **Inhaltsfeld**: Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: Die Oper zwischen Phantasie und Realismus **Inhaltsfelder**: alle **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit* **Inhaltsfeld**: Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Ästhetische Konzeptionen von Musik • Sprachcharakter von Musik	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Musik in ihrer gesellschaftspolitischen bzw. sakralen Funktion* **Inhaltsfeld**: Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Wahrnehmungssteuerung durch Musik • Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter* **Inhaltsfeld**: Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *Die Gattung Lied in ihrer historischen Entwicklung und ästhetischen Bedeutung* **Inhaltsfelder**: Bedeutungen/ Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Bedeutung des Wort-Ton-Verhältnisses bei der Liedkomposition • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext **oder** ***Konzertprojekt***
Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen* **Inhaltsfeld**: Bedeutungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Ästhetische Konzeptionen von Musik • Sprachcharakter von Musik	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Musik und Bild – Musik im Film* **Inhaltsfeld**: Verwendungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Musik in außermusikalischen Kontexten
Unterrichtsvorhaben III: **Thema 1**: *Die Entwicklung des sinfonischen Denkens* **Inhaltsfeld**: Entwicklungen von Musik **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Entwicklung von Stil- und Gattungsmerkmalen • Sinfonische Klangsprache unterschiedlicher Komponisten und Epochen **oder** **Thema 2**: *Abiturvorbereitung* **Inhaltsfelder**: alle **Inhaltliche Schwerpunkte**: Alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

EF, 1. Quartal	**Thema: Blues, Rock, Pop– Musik nach Rezept?**
Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ○ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	**Unterrichtsgegenstände** • Ragtime von Scott Joplin, z. B. *The Entertainer* • Blues, z. B. *Backwater Blues, Boogie Woogie Blues, Potato Head Blues, All Blues* • Rock´n´Roll der 50er Jahre, z. B. B.Haley: *Rock Around The Clock*, Elvis Presley: *Jailhouse Rock* • Soul, z. B. Ray Charles: Hit the Road, Jack • Beispiel für Riff, z. B. Deep Purple: *Smoke on the Water, Burn* **Fachliche Inhalte** Melodisch-rhythmische Musterbildung: • Call & Response • Stufen-, Wellen, Dreiklangs-Melodik • 8-taktige Periode mit Vorder-/ Nachsatz-Korrespondenz • Pattern, Ostinato, Riff Verhältnis von Melodie und Begleitung in populärer Musik: • Harmonische Funktionen (T-S-D), Bluesschema • Improvisationen auf der Grundlage von Melodieformeln • Kadenzformeln als Grundlage eigener Akkordbegleitungen Musikalische Stereotype und deren Wirkung: • Rhythmisch-melodische Formeln • Riffs in verschiedenen Rock-Stilen • Coverversionen im Vergleich **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme: • Rhythmische und melodische Motivik • Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt: Akzentstufen, Synkope, Auf- und Volltakt • diatonische Leiter, Blues-Tonleiter • Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne • Harmonik: einfache Kadenz-Harmonik in Dur und Moll mit Grundbegriffen T, S, D, Dreiklangs-Umkehrungen, Harmonieschemata • Dynamik: Abstufungen/Übergänge durch Besetzungswechsel • Instrumentale Klangfarben Formaspekte: • Ostinato, Aufbauschemata im Popsong, Taktgruppensymmetrie Notationsformen: • lead sheet, trad. Melodie-Notation, Akkord-Symbole, Klaviernotation **Fachmethodische Arbeitsformen** • Hör- und Notentextanalyse der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung • Analyse kadenzharmonischer Zusammenhänge unter Nutzung von Akkord- und Harmoniesymbolen • Notation von Akkorden • Spiel von Akkordbegleitungen am Instrument, Realisation von Klassenarrangements mit Gesang • Bearbeitung als stilistische Verfremdung (Travestie) • Präsentation und Erläuterung von Gestaltungskonzepten **Fachübergreifende Kooperationen (nach Möglichkeit)** • Sport: Entwicklung und praktische Erprobung von Tanzchoreographien **Feedback/ Leistungsbewertung** • Notentext-Analysen, grafische Markierung • Harmonisierung einer Melodie/ Gestaltung eines Bandarrangements • Bearbeitung als stilistische Umformung (z.B. Walzer – Ragtime) • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen
Individuelle Gestaltungsspielräume ○ **Unterrichtsgegenstände** Weitere Beispiele zu den angegebenen Aspekten nach Wahl	

EF, 2. Quartal	**Thema: Miteinander oder gegeneinander? Musikalische Dialoge und ihre Ausdrucksmittel**
 **Bedeutungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.	**Unterrichtsgegenstände** • G. Gershwin: *Summertime* in verschiedenen Fassungen • J.S. Bach: *Brandenburgisches Konzert Nr.2* in F-Dur, 1.Satz • M. Mussorgski/ M. Ravel: *Goldenberg und Schmyle* aus *Bilder einer Ausstellung* • Bach: *Invention Nr.1* in C-Dur • Ludwig van Beethoven: *Klavierkonzert Nr.4* in G-Dur, 2.Satz • Charles Ives: *The Unanswered Question* **Fachliche Inhalte** Satzstrukturen und formale Muster: • Solo-Tutti-Wechsel • Motiv und Thema • Concerto, Invention, Call & Response Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel: • Wiederholung und Variante • Motivisch-thematische Arbeit: Sequenzierung, Abspaltung • Themendualismus Bedeutungszuweisung durch Ausdrucksgesten: • musikbezogene Kommentare / musikalisches Programm • hörende und lesende Erschließung von Ausdrucksgesten • instrumentale Klangfarben, Instrumentenkonnotationen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme: • rhythmische und melodische Muster • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Blues-Skala, Motiv und Motiv-Varianten • Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendodynamik • Artikulation: staccato-legato, Akzente Formaspekte: • Wiederholung, Abwandlung, Kontrast Notationsformen: • traditionelle und grafische Notation, Partitur **Fachmethodische Arbeitsformen** • Hör-Analysen musikalischer Strukturen im Hinblick auf Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen • Umformung traditioneller Notenbilder in grafische Partituren/Layout von Partituren/Notenpuzzle • Notentextanalysen im Hinblick auf motivisch-thematische Arbeit und Ausdrucksgesten • Improvisationen von Call & Response-Wechseln • Bearbeitung einer dialogisch strukturierten Vorlage **Fachübergreifende Kooperationen (nach Möglichkeit)** • Deutsch: Dialoggestaltung im Drama **Feedback/ Leistungsbewertung** • individuell angefertigte Analysen • differenzierende Gestaltungsaufgabe: Umformung eines kompositorischen Musters

Individuelle Gestaltungsspielräume

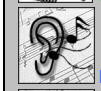
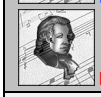
- **Unterrichtsgegenstände**
  - Mozart: Sinfonia Concertante (Auszüge)
  - Weitere Beispiele für Call & Response, z.B. Gospelsongs, Jazz-Improvisationen
  - Beispiele für Kollektivimprovisation, z.B. New-Orleans-Jazz
- **Weitere Aspekte**
  - Workshop: Gestisch-pantomimische Übungen in der Begegnung von Text und Musik…
  - Gestaltende Umformung eines Musikbeispiels: Standbild, Dia-Show, Bearbeitung

EF, 3. Quartal	Thema: Auf dem Weg in eine neue Zeit – Schönbergs „Pierrot lunaire“ als Ausdruck einer geschichtlichen Umbruchsituation
Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen ○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.	**Unterrichtsgegenstände** • Auszüge aus *Pierrot Lunaire*: *Nacht; Der Mondfleck; Enthauptung* **Fachliche Inhalte** Stilmerkmale und Satzstrukturen: • Tonalität und Atonalität • Konsonanz-/Dissonanz-Verhältnisse • Kompositorische Muster: Passacaglia, Kanon, Motiv-Verarbeitung • Wort-Ton-Bezüge • Gesangsstile, Stimmideale und Vortragsweisen Historisch-gesellschaftlicher Kontext: • Umbruchsituation um 1910 in Musik, Kunst, Gesellschaft, Wissenschaft • Aspekte der Widerspiegelung historischer Veränderungen in kompositorischen Entscheidungen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme: • Rhythmik: metrische und ametrische Zeitgestaltung, Verhältnis von Takt und Rhythmus, • Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Prosamelodik • Dynamik: Abstufungen und Entwicklungen • Artikulation: staccato-legato, Formaspekte: • Ostinato, Polyphonie, Motiv-Verarbeitung, Liedformen/Kunstlied, Vor-, Zwischen-, Nachspiel • Satzdichte Notationsformen: • Partitur, transponierende Instrumente (B-Stimme) • Notation von Tonhöhen und Tondauern **Fachmethodische Arbeitsformen** • Höreindrücke schriftlich ausformulieren • Analyse von Motiv-Struktur und Motivverarbeitungen in einer Komposition durch Kennzeichnungen im Notentext • Gestaltung ein- und mehrstimmiger musikalischer Verläufe als Stilkopie • Methoden der Recherche und Aufbereitung von Informationen (Texterschließung) • Präsentation von Informationen (mediengestützter Vortrag, Handout, Wandzeitung) **Fachübergreifende Kooperationen (nach Möglichkeit)** • Deutsch, Physik, Kunst: Der Epochenübergang um 1910 als Phase des Umbruchs und der Neuorientierung in Wissenschaft, Gesellschaft und Kunst **Feedback/ Leistungsbewertung** • analytisches Layout von Notentexten individuell und in Gruppenarbeit • Gestaltungsaufgaben in Anlehnung an erarbeitete Stilmerkmale • Ggf. freiwillige Kompositionsaufgabe als langfristige Hausaufgabe Referate zu historischen und kulturellen Themen

Individuelle Gestaltungsspielräume

○ **Unterrichtsgegenstände**
- Weitere Auszüge aus *Pierrot Lunaire*
- Weitere Beispiele für freie Atonalität, z. B. Schönberg: *Klavierstücke op.11, George-Lieder op.15,* Webern: Orchesterstücke op.10
- Beispiele für musikalische Deklamation, z. B. Monteverdi: *Lamento d'Arianna,* Bach: Rezitativ *„Und der Vorhang im Tempel zerriss“* aus der *Johannespassion,* Schönberg *Ein Überlebender aus Warschau*
- Beispiele für spätromantische Harmonik, z. B. Schönberg: *Verklärte Nacht,* Wagner: *Tristan*-Vorspiel, Strauss: *Metamorphosen*

○ **Weitere Aspekte**
- Ggf. Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung zur Zeit um 1910 in fächerverbindender Kooperation

EF, 4.Quartal	Thema: Die Oper zwischen Phantasie und Realismus
Verwendungen von Musik  **Bedeutungen von Musik**  **Entwicklungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	**Unterrichtsgegenstände** • Operninszenierung des aktuellen Spielplans **Fachliche Inhalte** Personenkonstellation und Handlungsentwicklung: • Figurencharakterisierung durch Musik • Beziehung und Beziehungslosigkeit im Duett • Handlungsentwicklung in der Ensembleszene Wirkungsabsichten: • Inszenierung als Interpretation von Musik • Bühnenbild und Regiekonzept • Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände Stil- und Gattungsmerkmale: • Stimmideale und Besetzung • Beziehungen zwischen Gesang und Instrumentalmusik • Klangfarben und Instrumentenkonnotationen **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme: • Rhythmische und melodische Musterbildung • Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt • Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne • Dynamik: Abstufungen/Übergänge, dynamische Extreme • instrumentale und vokale Klangfarben Formaspekte: • Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Taktgruppenordnung Notationsformen: • Klavierauszug, Partitur **Fachmethodische Arbeitsformen** • Hör- und Notentextanalysen der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung • Formen der szenischen Interpretation, z.B. Standbild, Pantomime, Playbackspiel, freies szenisches Spiel • Textumformung und -produktion: Monolog, Dialog • Texterschließung: Zeitungskritik, historische Rezensionen, Programmheft • Musizieren von Melodien und leichten Begleitformeln • Hintergrundrecherchen zur Entstehungsgeschichte und zur Rezeption **Fachübergreifende Kooperationen (nach Möglichkeit)** • Deutsch: Elemente des Dramas und der dramatischen Dichtung **Feedback/ Leistungsbewertung** • Szenische Präsentationen, z.B. zur Personenkonstellation • Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung

Individuelle Gestaltungsspielräume

- **Unterrichtsgegenstände**
  - Opernausschnitte weiterer Opern im Vergleich, z.B. Monteverdi (Orfeo), Händel (Julius Cesar), Mozart (Don Giovanni)
  - Vergleich Opern-/Musicalszene
- **Weitere Aspekte**
  - Zusammenarbeit mit dem städt. Theater: Führung durch den Bühnenbereich, Interviews

GK Q1, 1. Quartal	Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit
Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.	**Unterrichtsgegenstände** • Arnold Schönberg: *op. 19.2 und 19.6* • Igor Strawinsky: *Pulcinella-Suite*, Ouvertüre • Alexander Mossolow: *Die Eisengießerei op. 19* **Fachliche Inhalte** Reduktion und Konzentration • Ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule: Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang); Zwölftontechnik • Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst: Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion Rückbesinnung und Traditionsbezug • Historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts Neue Sachlichkeit und Realismus • ästhetische Konzeption des Futurismus
Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.	**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • Rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, (Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen • Melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19, A. Honegger *Le Roi David*, 1921); Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, *Bagatellen op. 9*) • Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie • Artikulationsformen und Spieltechniken • differenzierte dynamische Verläufe Formaspekte und Notationsformen: • Formprinzipien der 2. Wiener Schule • traditionelle Partitur
Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.	**Fachmethodische Arbeitsformen** • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse) • Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate) • Präsentation von Rechercheergebnissen **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung) • Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) • Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Individuelle Gestaltungsspielräume (Unterrichtsgegenstände)

Reduktion und Konzentration

- Anton von Webern: *Bagatellen für Streichquartett op. 9*
- Arnold Schönberg: *Suite für Klavier op. 25*
- Anton von Webern: *Fünf Stücke für Orchester op. 10*; ggf. im Vergleich dazu: Gustav Mahler, *Sinfonie Nr. 5*, 1. Satz (“Trauermarsch“)

Rückbesinnung und Traditionsbezug

- Domenico Gallo: Sonate I G-Dur (aus: 12 Triosonaten)
- Anton Webern / Johann Sebatian Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“)
- Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester, z. B. *Suite Nr. 1 Gagliarda Vincenzo Galilei;* Sergej Prokofjew: *Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique)* op. 25

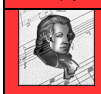
Neue Sachlichkeit und Realismus

- Luigi Russolo – *Serenata*
- Edgar Varese – *Hyperprism* (1923), *Ionisation* (1931)
- Arthur Honegger – *Pacific 231* (1924)
- Charles Ives – *Central Park in the Dark* (1906)

GK Q1, 2. Quartal	Thema: Musik in ihrer gesellschaftspolitischen bzw. sakralen Funktion
Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik ○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	**Unterrichtsgegenstände** • Kurt Weill: *Ballade von der Seeräuberjenny* • Zarah Leander: *Davon geht die Welt nicht unter* • Mendelssohn: *Motette „Harre auf Gott“* **Fachliche Inhalte** Rezeptionsweisen von Musik • Formen der Distanzierung durch Musik • Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität • Musik in ihrem sakralen Kontext • Manipulation und Identitätsstiftung durch Musik Verfahrensweisen • Stilzitate und deren Verfremdung • Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing • Instrumentale Klangerzeugung und –veränderung Außermusikalische Kontexte • Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit • Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre • Sakrale Musik zum Zwecke der Glaubensfestigung **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • Melodie- und Rhythmusmuster • Polyrhythmik • Harmonische Konventionen • Metrische und ametrische Zeitgestaltung • Ausführungsanweisungen in Partituren Formaspekte • Periodisch-symmetrische Formmodelle • Musikalische Großformen (Oratorium, Oper, Motette) Notationsformen • Traditionelle Notenschrift • Grafische Notation **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews • Musikalische Umsetzung von gesellschaftskritischen oder religiösen Texten **Fachübergreifende Kooperationen (nach Möglichkeit)** • Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne • Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA • Religion: Vertonung biblischer Texte

Individuelle Gestaltungsspielräume (Unterrichtsgegenstände)

- Wagner: *Sentaballade* aus *Der fliegende Holländer*
- Beatles: *Revolution* (Fassungen 1966/68), *Revolution 9*
- Stockhausen: *Hymnen*
- Pink: *Dear Mr. President* / Wise Guys: *Hallo Berlin*
- Jimi Hendrix: *Star Spangled Banner*
- Bach: *Weihnachtsoratorium*
- Hymnus *Veni creator spiritus*

GK Q1, 3. Quartal	Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter
 **Entwicklungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik ○ Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.	**Unterrichtsgegenstände** • Ludwig van Beethoven: *Sinfonie Nr.3 oder 5*, 1.Satz • Franz Schubert: *Der Wanderer D 493* • Franz Liszt: *Waldesrauschen* **Fachliche Inhalte** Gattungsspezifische Merkmale • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik • Romantisches Charakterstück, Fantasie • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale • Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • Zeittypische Ausdrucksgesten Bürgerliches Musikleben • Öffentliches Konzert • Private Musizierformen • Bürgerlicher Salon **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • Melodisch-rhythmische Musterbildung • Akkordbrechung, Dur und Moll • Übergang zur romantischen Harmonik Formaspekte • Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen Notationsformen • Traditionelle Partitur, Klaviernotation **Fachmethodische Arbeitsformen** • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen, z. B. Stimmungsumdeutung - durch Bearbeitung von Liedmelodien - durch Erstellung von Begleitsätzen • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive **Fachübergreifende Kooperationen (nach Möglichkeit)** • Geschichte: Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815 **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z. B. Entwicklung des Klaviers

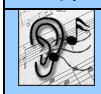
Individuelle Gestaltungsspielräume

- **Unterrichtsgegenstände**
  - Haydn: *Streichquartett Es-Dur* (HOB 33, Nr.2), 1.Satz
  - Schumann: *Die beiden Grenadiere*
  - Wagner: *Chor der Spinnerinnen* / Liszt: *Lied der Spinnerinnen*
  - Th. v. Badarczewska: *Gebet einer Jungfrau*
  - „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“
- **Weitere Aspekte**
  - Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“

GK Q1, 4.Quartal	Thema: Die Gattung Lied in ihrer historischen Entwicklung und ästhetischen Bedeutung
Bedeutungen von Musik **Entwicklungen von Musik**	**Inhaltliche Schwerpunkte:** ○ Bedeutung des Wort-Ton-Verhältnisses bei der Liedkomposition ○ Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.	**Unterrichtsgegenstände** • Mozart: Das Veilchen • Schubert: Winterreise • Luther: Eine feste Burg ist unser Gott **Fachliche Inhalte** • Spezifische Formen des Kunstliedes: durchkomponiertes Lied, Strophenlied, Ballade • Gemeinschafts- und Identitätsstiftung (Volkslied) • Kirchenlied als Ausdruck religiöser Erfahrung und Gemeinschaft • Wort-Ton-Verhältnis • Ästhetische Ausdifferenzierung beim Wandel vom Strophenlied zum durchkomponierten Lied **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Tonmalerei • Motivgestaltung • Harmonisch-melodische Ausdrucksmöglichkeiten • Strukturierung der Textvorlage durch Musik (Vor-, Zwischen-, Nachspiel, Wiederholung) **fachmethodische Arbeitsformen** • Hör- und Notentextanalyse • Analyse des Wort-Ton-Verhältnisses • Referate zum historisch-gesellschaftlichen Kontext der literarischen Vorlagen, zur Gattung, zu Zyklen • Musikalische Umsetzung eines vorliegenden Textes • Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien **Fachübergreifende Kooperationen** • Deutsch: lyrische Gattungen, Gedichtinterpretation • Religion: Bedeutung liturgischer Texte **Feedback / Leistungsbewertung** • Referate zum historisch-gesellschaftlichen Kontext der literarischen Vorlagen, zur Gattung, zu Zyklen • Verschriftlichung von Analyse- und Interpretationsergebnissen • Vergleich und Beurteilung unterschiedlicher Interpretation

Individuelle Gestaltungsspielräume (Unterrichtsgegenstände)

- Schumann: *Mondnacht*
- Loewe: *Odins Meeresritt*
- Schubert: *Erlkönig*
- Gospels, Spirituals
- Wolf: *Dank des Paria*
- Strauss: *Vier letzte Lieder*
- Abel: *Von guten Mächten wunderbar geborgen*

GK Q2, 1. Quartal	Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen
 **Bedeutungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.	**Unterrichtsgegenstände** • J.S.Bach: *Crucifixus* aus der Messe h-Moll oder Ligeti: *Lux aeterna* • Karlheinz Stockhausen: *Gesang der Jünglinge* **Fachliche Inhalte** Musikalische Zeichensprache • Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv • Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik • Dissonanzbehandlung Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel • Formtypen (Passacaglia; Collage; Formen der Polyphonie) • Raumklang und Raumbezug • Elektronische Klangerzeugung und –gestaltung • Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung Wort-Ton-Verhältnis • Sprache als Klang- und Bedeutungsträger • Prosa- und Korrespondenzmelodik • Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** Ordnungssysteme • Rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen • Melodische Muster • Konsonanz/Dissonanz • Vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum Formaspekte • Ostinato und Soggetto • Polyphone Satzstruktur • Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) Notationsformen • Traditionelle Partitur, Klavierauszug • Notation elektronischer Musik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse) • Interpretationsvergleich • Vertonung von Texten • Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien **Fachübergreifende Kooperationen** • Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte • Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation • Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation • Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext

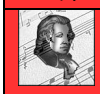
Individuelle Gestaltungsspielräume (Unterrichtsgegenstände)

- **Unterrichtsgegenstände**
  - Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette)
  - Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“ , Eröffnungschor
  - Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum (Auszüge)
  - Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspassion
  - Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86)
  - Schubert: Der Tod und das Mädchen
  - Reger: O Tod, wie bitter bist du
  - Strawinski: Psalmensinfonie, 3.Satz
  - Nystedt: Immortal Bach
- **Weitere Aspekte**
  - Unterrichtsprojekt/Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung.

GK Q2, 2. Quartal	Thema: Musik und Bild – Musik im Film
Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ○ Musik in außermusikalischen Kontexten
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.	**Unterrichtsgegenstände** • Livemusik: *Metropolis* • Ennio Morricone: *Spiel mir das Lied vom Tod* • John Williams: *Star Wars* • Mussorgsky: *Bilder einer Ausstellung* **Fachliche Inhalte** • Komponierte Filmmusik und zitierte Musik im Film • Filmmusiktechniken (z. B. Mood, Mickeymousing, Underscoring) • Bild-Ton-Verhältnis • Bedeutungsstiftung und Wahrnehmungssteuerung durch Filmmusik (Steuerung von Emotionen) • Musikbezogene Kommentare/musikalisches Programm **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Instrumentenkonnotation • Assoziation fremder Kulturen durch musikalische Mittel (z. B. Kirchentonarten) • Leitmotivik • Zeitliche Synchronizität von Musik und Bild • Harmonische, rhythmische, dynamische, melodische Strukturen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Analyse des Bild-Ton-Verhältnisses • Analyse von Filmmusiktechniken an ausgewählten Filmszenen • Vertonung von kurzen Filmsequenzen • Computerbasierte Unterlegung von Filmen • Notentextanalysen im Hinblick auf motivisch-thematische Arbeit und Ausdrucksgesten **Fachübergreifende Kooperationen** • Physik: Entwicklung der Cinematographie • Sozialwissenschaften: Anti-Kriegs-Attitüde durch Musik **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden • Gestaltungsaufgabe: Vertonung von Filmsequenzen • Referate zur Geschichte der Filmmusik • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik

Individuelle Gestaltungsspielräume (Unterrichtsgegenstände)

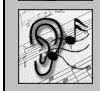
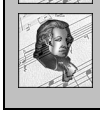
- Arnold: *Die Brücke am Quai*
- Delerue: *Platoon*
- *Fantasia*
- Jarre: *Lawrence von Arabien*
- Bates: *The Day the Earth Stood Still*
- Zimmer: *Inception*
- *Tod in Venedig*
- *Amadeus*
- *Jenseits von Afrika*
- Morricone: *The Mission*

GK Q2, 3. Quartal	Thema 1: Entwicklung des sinfonischen Denkens
 **Entwicklungen von Musik**	Inhaltliche Schwerpunkte: ○ Entwicklung von Stil- und Gattungsmerkmalen ○ Sinfonische Klangsprache unterschiedlicher Komponisten und Epochen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und methodische Festlegungen**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf fachspezifischen Entwicklungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik.	**Unterrichtsgegenstände** • Beethoven: *5. Sinfonie* • Mahler: *4. Sinfonie* • Hartmann: *4. Sinfonie* • Strauss: *Till Eulenspiegel* **Fachliche Inhalte** • Entwicklung der Gattung Sinfonie • Auflösung formaler Strukturen • Klang- und Ausdrucksveränderungen (Instrumentation, Orchesterbesetzung) **Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen** • Rhythmik, Melodik (Motiv und Motiv-Verarbeitungen) • Kompositionsprinzipien der Kontrastierung und Entwicklung • Konsonanz, Dissonanz • Sonatenhauptsatzform • Gattungsform sinfonische Dichtung **Fachmethodische Arbeitsformen** • Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse • Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext • Rezeptionsgeschichte **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z. B. Entwicklung der Orchesterbesetzung

Individuelle Gestaltungsspielräume

○ **Unterrichtsgegenstände (beispielhafte Auswahl)**
- Mozart: *Jupiter-Sinfonie*
- Beethoven: *9. Sinfonie*
- Haydn: *2. Sinfonie*
- Bruckner: *3. Sinfonie*
- Brahms: *4. Sinfonie*
- Schostakowitsch: *Leningrad-Sinfonie*
- Nielsen: *4. Sinfonie*
- Liszt: *Hunnenschlacht*
- Hugo Wolf: *Penthesilea*
- Henze: *1. Sinfonie*
- Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“

○ **Weitere Aspekte**
- Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen (z.B. Invention für 2 Schlagzeuger)

GK Q2, 3.Quartal	Thema 2: Abiturvorbereitung/ Projektarbeit
Verwendungen von Musik  **Bedeutungen von Musik**  **Entwicklungen von Musik**	In Abstimmung mit den Schülerinnen und Schülern wird die Abiturfeier vorbereitet und einzelne Aspekte der Qualifikationsphase wiederholt bzw. vertieft unter Berücksichtigung aller oben genannten ○ Kompetenzen, ○ Inhalte, ○ Methoden.